Pressespiegel

Ausgabe: 27.06.2019

Niederrhein DGB

IG BAU fordert ein kräftiges Plus bei den Bau-Mindestlöhnen

Dietmar Schäfers, Stellvertretender Bundesvorsitzender IG BAU
Foto: IG BAU Alexander Paul Englert

Mindestlohn-Tarifrunde Bauhauptgewerbe

Die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) hat am 25. Juni die Mindestlohn-Forderung für das Bauhauptgewerbe aufgestellt. Auf der Tagung der IG BAU-Bundestarifkommission stimmten die Delegierten für eine kräftige Anhebung der Branchen-Mindestlöhne.
Derzeit liegt der Mindestlohn 1 bundesweit bei 12,20 Euro die Stunde. Im Westen gibt es für Facharbeiter zudem den Mindestlohn 2. Dieser beträgt derzeit 15,20 Euro (in Berlin 15,05 Euro). Im Osten gibt es diese höhere Stufe des Mindestlohns am Bau hingegen nicht. Die IG BAU fordert dessen Einführung im gesamten Bundesgebiet.
„Die Baubranche erlebt einen Bauboom. Jeder sieht den Zuwachs, die Beschäftigten erleben ihn täglich auf den Baustellen. Es ist selbstverständlich, dass sie eine Beteiligung an der Entwicklung fordern. Das ist nicht zu viel verlangt. Da brauchen wir keine konkrete Prozent- oder Cent-Zahl fordern. Klar ist: Es muss ein deutliches Plus herauskommen“, sagte der Stellvertretende IG BAU-Bundesvorsitzende Dietmar Schäfers.

Delegierte bei der Abstimmung
IG BAU-Bundesvorstandsmitglied Carsten Burckhardt ergänzte: „Gerade im Osten ist die Tarifbindung der Arbeitgeber gering. Der Mindestlohn spielt dort deshalb eine überproportional große Rolle über alle Qualifikationsstufen hinweg. Gedacht ist er aber nur für Helfertätigkeiten. Davon gibt es in der Praxis nur wenige. Ohne zweiten Mindestlohn für Facharbeiter wird deren Leistung nicht wertgeschätzt und gleichzeitig der Wettbewerb zu tarifgebundenen Betrieben besonders stark verzerrt. Auf Dauer ist dieser Zustand nicht durchzuhalten. Jeder, der sich über die Fachkräfteabwanderung in der Branche beklagt, sollte einen Blick auf die Einkommensstruktur wagen. In der aktuellen Boom-Phase ist kein Betrieb überfordert, fairen Wettbewerb zu organisieren.“
Der aktuelle Mindestlohn-Tarifvertrag läuft noch bis zum 31. Dezember 2019. Am 30. August 2019 startet die erste Verhandlungsrunde in Wiesbaden.

Lokalkompass.de